

Das NIKOLAIKOLLEG ist eine Veranstaltungsreihe des Nikolaizentrums für alle Eisenacher und Gäste. Mit vielfältigen Bildungsangeboten möchten wir uns als Gesprächspartner einbringen, dem es um unsere Kultur, um den Glauben und um gesellschaftliche Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft geht.

Der Verein Nikolaizentrum e.V. wurde im September 2010 als geistlich-diakonisches Zentrum innerhalb der Reformationsdekade gegründet in gemeinsamer Trägerschaft der Ev.-Luth. Diakonissenhaus-Stiftung, der Kirchengemeinde Eisenach und des Kirchenkreises Eisenach-Gerstungen. Es erwarten Sie vielfältige Bildungsangebote, die gesellschaftliche und ethische Fragen behandeln.

Wir freuen uns mit Ihnen auf interessante Vorträge und auf den Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Der Vorbereitungskreis:

Annegret Bachmann, Eva Hedwig, Gabriele Phieler, Dr. Christine Schulz, Karin Schwenkbier, Susanne Stückrad, Jürgen Stückrad

Veranstaltungsort

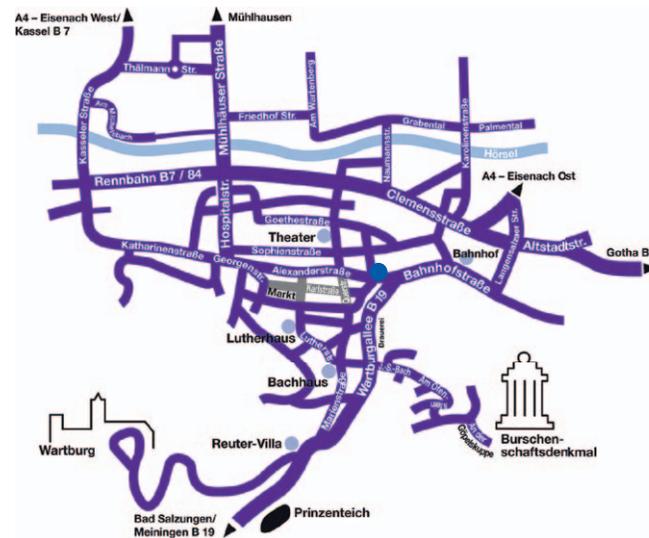
- Kapelle des Diakonissenmutterhauses
Ev.-Luth. Diakonissenhaus-Stiftung
Karlsplatz 27 – 31 · 99817 Eisenach

Wir freuen uns über Ihr Interesse:

Für Anfragen

- Büro der Diakonissenhaus-Stiftung:
a.brackenhoff@diako-thueringen.de
Tel.: 03691 260 239
- oder: Sr. Annegret Bachmann
oberin@diako-thueringen.de
- oder: Gabriele Phieler
g.phielier@diako-thueringen.de

Lageplan Standort: ●



eel THÜRINGEN

jeden 3. Dienstag im Monat
von 10.00 – 12.00 Uhr

NIKOLAIKOLLEG
Bildungsangebote & Gesprächsforum

2021

1. Halbjahr



10.00 – 12.00 Uhr
Vortrag und Gesprächsangebot mit Teepause

Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 3 Euro pro Veranstaltung.

Sie können das Nikolaikolleg zudem durch Spenden unterstützen – vielen Dank:

Kontoinhaber: Nikolaizentrum Eisenach e.V.

- IBAN Nummer: DE71 5206 0410 0008 0050 10
- BIC: GENODEF1EK1
- Verwendungszweck: Nikolaikolleg
- Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.



16. Februar 2021

Friedrich Nietzsche – Vom Sterben eines despotischen Gottes

Dr. Ralf Eichberg, Naumburg, Nietzsche-Dokumentationszentrum

Aufgewachsen in einem protestantischen Pfarrhaus löste sich Nietzsche schon als Gymnasiast vom Gottesglauben. Das Christentum empfand er zunehmend als Lebensverneinung. Seine berühmte Formulierung „Gott ist tot“ ist weniger eine Aussage zum Sterben als vielmehr eine Herausforderung an den Menschen, nun Schöpfer eigener Werte zu werden.

16. März 2021

Grundlage für ein ausgeglichenes Leben: Resilienz

Dr. Martina Ludwig, Werte- und Organisationsberaterin, Supervisorin, Erfurt

Menschliche Resilienz ist die Widerstandsfähigkeit gegen Belastungen im Leben. Es ist möglich, sich das seelische Gleichgewicht zu bewahren und nach Erschütterungen zu Lebensmut und Zufriedenheit zurückzufinden.

20. April 2021

„Lasst sehen, was Ihr in Eurem Korb tragt“ – Ludwig und Elisabeth: Ein Blick hinter die Legenden

Dr. Sylvia Weigelt, Literaturwissenschaftlerin, Historikerin, Jena

Um die heilige Elisabeth und ihren Gemahl Ludwig IV. ranken sich zahlreiche Legenden. Sie sprechen von der innigen Liebe zwischen dem „selig, heilig, unschuldigen Paar“ und von ihrer Gemeinsamkeit im caritativen Handeln. Doch frei von Konflikten war selbst diese Ehe nicht, auch wenn die Legenden dies weitgehend ausblenden. Wir wagen einen Blick auf die Realität des landgräflichen Ehelebens, ohne den Zauber der Legenden zu ignorieren.

18. Mai 2021

Es muss nicht immer Bach sein: Geistliche Musik – heute!

Dr. Achim Heidenreich, Kulturamtsleiter, Eisenach

Der evangelische Pastor und Komponist Dieter Schnebel (1930-2018) hat sich nicht nur in seinem epochalen Vokalwerk „Glossolalie“, sondern auch in seinem Spätwerk „Ekstasis“ im weitesten Sinne der Ekstase gewidmet. Anhand beider Werke wird der Frage nach der Möglichkeit von Transzendenz oder Kontingenz durch Musik nachgegangen: Wie nahe können wir einem Gott kommen, wenn wir Musik hören oder machen? Der Vortrag ist auch eine Einführung in das Hören zeitgenössischer Musik.

15. Juni 2021

Naturnahe Flusslandschaft am Rand der Stadt – Synergien von Hochwasserschutz und Naturschutz

Ines Andraczek, Grün- und Landschaftsplanung, Mihla

Seit 2010 plant der Freistaat Thüringen für Eisenach Hochwasserschutzmaßnahmen. Früh zeichnete sich ab, dass damit große Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden sind. Der Vortrag ist ein Erfahrungsbericht aus dem Planungs- und Baualltag und gleichzeitig ein Ausblick in die Möglichkeiten kreativer Landschaftsplanung am Wasser.

Sommerpause